

Dr. Weygeb. dem Kap. kais. (Kaiserin) und Ritter Herrn  
Prof. Margenstra in Jergat. 177  
105

Leipzig den 10 Jan. 1820.

H. D. Camerer aus Basel hat uns f. Weygeb. Schreiben vom  
20. May d. J. Zeit abgelesen, und mündlich vorlesend mit uns  
über sein schön gearbeitetes Werk verhandelt. Es war lebhaft, daß  
es uns darüber von Dankes und zu erquicklichen fähig ist, da es  
nicht nur augenblicklich aufmerksame Leute, zu finden wolle. Viel ist  
aber im Fortleben und es lebt von ihm und seinem Werke wei-  
ter nicht gekostet.

Mein liter. Wertschätzung hat sich sehr in Übersetzung des  
Korab. Weygeb. nach voraussetzt und ist sehr schön, daß darüber  
auf unsern feinen geistigen Zustand als "literarisches Konversations-  
blatt" sehr gerne gelesen wird und zu einem geselligen Lesen  
haben gehört.

Die Zeitungen selber ist fast eine Darstellung Klinger's  
von Herd und würde gezeigt eine der ersten Zeiten der  
Götter. Ich bitte Sie daher um eine solche, so wie in  
Beiträge für meine Zeitschriften. Der Charakter derselben ist durch-  
aus so vorurteillos, daß es darüber nicht weiter zu setzen  
wäre.  
Solten

1771

flw. wisszab. laßt Jern für eigene Lekt: Unternehmungen labz,  
so bittet ich um ihre Mittheilung.

Ihrer ergebener  
J. A. Probst

148 ✓

LEIPZIG  
11. Jan. 24.

*M*  
Hr. ~~Wassgall~~:

Sehr geehrte Prof. Morgenstern  
Kunst, Wissenschaft, Collegium und  
Bitten

fr. Memel. *in* Dorpat.

*Maß*

7-

183.

168.